

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jeden Wertages. Abonnementspreis mit Illustr. Beilage „Post u. Zeit“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 50 Reichspf. Einzelnummer 10 Reichspfennig  
Redaktion: Johannstraße 40  
Fernruf: 25 351—53

Anzeigenpreis für die achtspaltige Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Verlangung: Vereins-, Arbeits- u. Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. — Reklamen für Einzelblatt. Millimeterzeile 35 Reichspfennig  
Geschäftsstelle: Johannstraße 40  
Fernruf: 25 351—53

# Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 10

Donnerstag, 12. Januar 1928

35. Jahrgang

## Gehehen Sie, das ist ein Geschäft!

### Deutsche und französische Firmen beschwindeln gemeinschaftlich die Reparationskommission

#### Über 150 Millionen erbeutet

Der deutschen und französischen Regierung ist es gelungen, großen Betrugsereignisse bei Reparationslieferungen auf die Spur zu kommen. Es handelt sich um einen Reparationsstandal, bei dem die schwindler Millionen erbeutet haben. Man spricht von einer Gesamtsumme von 150 bis 180 Millionen Mark. Für die beteiligten Unternehmen kommen nicht bestimmte Warenspezialitäten, sondern alle möglichen deutschen Produkte in Frage, u. a. Textilwaren, Eisen, Metall. Der Betrug ging in der Art vor sich, daß die deutschen Firmen falsch fakturiert, falsche Rechnungen ausgestellt haben, wofür sie von ihren französischen Kompagnons Provision erhielten. Auf diese Art kamen Ueberrendungen von barem Geld (Wartungsleistungen) nach Frankreich zustande. Die deutsche Regierung ist dadurch im Gegensatz zu dem französischen Kabinett nicht geschädigt worden, da ihre Zahlungen an die Entente durch die Dawesquote feststehen und nicht erniedrigt werden können. In dem Betrug liegt aber zweifellos eine Gefährdung der deutschen Währung.

abgeschlossenen Lieferungsverträge überwacht und die Einzeloperationen ermittelt. Es scheint an dem Zusammenarbeiten der drei Stellen gefehlt zu haben; sonst wären Betrugsfälle, bei denen die Millionen gehen, nicht möglich gewesen.

Von jeher gehören Privattat und Korruption zusammen. Es darf deshalb auch kein Wunder nehmen, wenn ein gigantischer Subventionismus, wie es die Reparationslieferungen Deutschlands an die anderen Länder sind, nicht die beteiligten Interessenschichten früher oder später korumpiert. Es handelt sich immer wieder um jene Schichten, die angeblich stets die Moral in Erbpacht haben und vorgeben, daß nur sie Ordnung im Staat schaffen könnten. Diese Ordnung scheint aber nur die Ausnutzung von Gelegenheiten zu sein, um sich an den sogenannten „Reichtributen“, wie sich die Unternehmer-Presse immer ausdrückt, „gesund zu stoßen“.

#### Wie der Raub geteilt wurde

Paris, 11. Januar (Eig. Bericht)

Die Affäre des Sachlieferungs-Schwindels soll Kontrakte im Werte von 150 Millionen Mark umfassen, die hauptsächlich auf Nahrungsmittel, Hopfen und Viehlieferungen lauteten. Den Abendblättern zufolge sind die betrügerischen Geschäfte in der Weise geteilt worden, daß der französische Käufer zunächst einen Gutteil über 10 Prozent des Gesamtwertes der bestellten Ware von der französischen Regierung in Anspruch nahm und dann eine im Werte viel geringere Ware von den deutschen Lieferanten bestellte, worauf schließlich der Gewinn zwischen beiden geteilt wurde. Bei einem einzigen Geschäft in der Höhe von 20 Millionen sei in Wirklichkeit nur ein Gegenwert von 1 Million geliefert worden, während die verbleibenden 19 Millionen in der Weise geteilt wurden, daß der deutsche Verkäufer 15 Prozent erhielt, während der französische Käufer 5 Prozent des „Gewinns“ bezug. Die Untersuchungsbehörden beschränken sich auf die Mitteilung, daß die Nachforschungen in Frankreich und Deutschland mit größter Energie geföhrt werden.

#### Die Schieber

Berlin, 12. Januar (Radio) 1 Uhr mittags

Näher der in Berlin in der Potsdamer Straße ansässigen Paraport- und Exportgesellschaft, als deren Geschäftsführer ein gewisser Leon Goldschmidt zeichnet, sind an den Reparationslieferungen noch die Deutsche Minerva-Gesellschaft und eine sogenannte Dawes-Plan-Gesellschaft beteiligt. Die Deutsche Minerva-Gesellschaft unterhält in Paris eine Filiale und erledigt Kohlen- und Ackerlieferungen, während die Dawesplan-Gesellschaft Viehlieferungsverträge erledigt. Außerdem ist der Rüstmeister Dupé von La Loupe in die Affäre verwickelt. Ebenso werden verschiedene Kaufleute in Straßburg im Anschluß befaßt, an den Schwindelaktionen beteiligt zu sein. Das französische Finanzministerium weist neuerdings mit, daß die erschwerten Beträge keineswegs so hoch sind, wie sie anfänglich angegeben wurden, und daß es sich nach den bisherigen Feststellungen nur um 10 Millionen handeln soll. Demgegenüber scheint man auf deutscher Seite die erschwerten Beträge viel höher zu schätzen.

## Wie ER floh

Philipp Scheidemann

Ludendorff ist bekanntlich niemals nach Schweden „geflohene“. Gott bewahre! Er hat sich lediglich eine blaue Brille aufgesetzt, um sich unkenntlich zu machen. Zuvor ließ er sich einen Paß auf den Namen Lindström anfertigen. Dann fuhr er über die Ostsee. So reisen wahrscheinlich alle Leute nach Schweden? Oder vielleicht nur die, die sich von Juden, Freimaurern und Jesuiten verfolgt glauben? Vielleicht auch nur Generale? Oder vielleicht nur Generale, die von Kanonen gepeilt und wirklich alles verloren haben? Aber lassen wir diese Angelegenheit Ludendorff auf sich beruhen.

Nicht bestritten wird ja wohl, daß der allergnädigste oberste Kriegsherr Ludendorffs nach Holland geflohen ist. In seiner Entschuldigung könnte auch nicht einmal der Grund angeführt werden, der zur Entlassung Ludendorffs tatsächlich angeführt worden ist: Er hätte keine passende Wohnung in Deutschland finden können! Die Tatsache, daß Wilhelm II. geflohen, buchstäblich ausgereißt ist, steht fest. In Dunkel gehüllt sind immer noch mancherlei Umstände, unter denen die Flucht vorbereitet und schließlich durchgeführt worden ist. Sehen wir uns deshalb einige Daten an, die der Aufhellung dieses blauen Endes eines Kaisers vielleicht dienen können.

Die Wilsonnoten waren immer deutlicher geworden, kein Mensch konnte schließlich noch an der Wahrscheinlichkeit vorbeikommen, daß die Abdankung des Kaisers Voraussetzung für die Bewilligung des erbetenen Waffenstillstandes sein werde. Der damalige Reichskanzler Prinz Max fand nicht den Mut, dem Kaiser reinen Wein einzuschenken, ihm also den Rücktritt anzuraten. Er steckte sich dauernd hinter andere Männer, denen er mehr Mut zutraute als sich selbst. Er bat den General v. Helldorf, der den Rücktritt im Auftrage des Herrn v. d. Lancken, der rechten Hand des Gouverneurs in Belgien, dem Prinzen selbst als notwendig hatte bezeichnen müssen. Vergebens! Er bat den Hofprediger v. Dr. v. Eulenb. Vergebens! Nachdem der Prinz sich auch hinter sozialdemokratische Abgeordnete gesteckt und sie gebeten hatte, ihm Zeit gewinnen zu helfen, damit der Kaiser freiwillig zurücktreten könne — denn von einem Druck auf ihn dürfe keine Rede sein! — schaffte ich ganz bewußt ein *fait accompli*, um allen Querstreibern einen Niegel vorzuschieben. Am 29. Oktober forderte ich als Staatssekretär vom Prinzen Max, daß das Kabinett nunmehr beschließen müsse, den Kaiser zum Rücktritt aufzufordern.

Am selben Tage erfuhr der Reichskanzler, daß der Kaiser, der bis dahin in Potsdam gewohnt hatte, in der kommenden Nacht ins Große Hauptquartier fahren wolle! Der Prinz war entsetzt und hielt die Kunde zunächst für einen schlechten Scherz. Dann aber setzte er Himmel und Hölle in Bewegung, um den Kaiser von seinem Vorhaben abbringen zu lassen. Vergebens! Seine Majestät wollte „nur für höchstens drei Tage“ fort, es schien sich also seiner Darstellung nach mehr um eine Spiritour zu handeln, wie er sie früher so gern unternommen hatte. Prinz Max ging Kopfdenkendes Herzens selbst zum Kaiser, um ihm zu sagen, daß er jetzt unter keinen Umständen Berlin verlassen dürfe. Wir ständen vor den schwersten Entscheidungen! Der Kaiser antwortete: „Ach was, wenn Ihr int, was Ich Euch geraten habe, kann noch alles gut werden!“ Was hatte er geraten? Man möge Wilson laufen lassen, um mit England anzubandeln!

Erst durch die jüngsten Veröffentlichungen ist dieser Vorschlag des Kaisers in neue Beleuchtung gerückt worden. Wir haben gehört und gelesen, daß der König von England sich bemüht haben soll, den Kaiser vor der Auslieferung an die Entente zu bewahren. Das setzt voraus, daß der König gewußt hat, die Auslieferung des Kaisers werde eine der Friedensbedingungen sein. Der König von England soll die holländische Königin gebeten haben, dem Kaiser im Notfall eine Zufluchtsstätte zu gewähren. Tagelang vor der Flucht des Kaisers war tatsächlich ein holländischer Generaladjutant im Großen Hauptquartier, ohne daß bekannt geworden wäre, wos er dort gewollt hat. Mir ist versichert worden, daß der holländische General v. Heutsz im Auftrage der holländischen Königin Wilhelmine zu Hindenburg geschickt worden sei, dann aber auch sehr eingehend mit dem Kaiser lange Zeit verhandelt habe. Der Kaiser habe schließlich dem holländischen General in die Hand verprochen, nicht zu fliehen; er werde vielmehr nach Berlin zurückgehen und zwar an der Spitze seiner Truppen, um die Revolution niederzuschlagen.

Als der Kaiser dann am 9. November nachdem fliehend an die Schlagsäume der holländischen Grenze pochte und um Aufnahme bat, ist die holländische Regierung auf das höchste überrascht und bestürzt gewesen.

Aller Wahrscheinlichkeit nach ist die Flucht tagelang sorgsam vorbereitet gewesen und zweifellos hatte der Kaiser die Fluchtpläne längst erwogen, als ihn der

## Der Fall Trescow

Wenn wir offen reden dürften...

Berlin, 12. Januar (Radio)

Der Jungdeutsche Orden veröffentlicht heute eine Erklärung zu dem Ausgang des Trescow-Prozesses. Darin heißt es u. a. in bezug auf Trescow selbst: „Wir, die wir über die Anwesenheit bis ins einzelne orientiert und unter Ausschluß der Öffentlichkeit vernommen worden sind, erklären, daß wir in keiner Lage genau so gehandelt hätten, wie er gehandelt hat. Für uns ist das von Trescow vollkommene gerechtfertigt. Wir könnten ihn auch vor der Öffentlichkeit rechtfertigen, wenn wir offen reden dürften. (1) Dies ist uns unmöglich, da das Gericht in Befürchtung einer möglichen Gefährdung der Landesinteressen die Verhandlung im wesentlichen unter Ausschluß der Öffentlichkeit führte. Wir sind daher nicht in der Lage, mehr zu tun, als uns schützend vor unserem Ordensbruder zu stellen.“

## Explosions-Katzenprobe im Hamburger Hafen

18 Schwerverletzte, 2 Vermisste

Hamburg, 12. Januar (Radio)

Heute morgen kurz vor 7 Uhr ereignete sich im Hamburger Hafen an einer mit etwa 90 Arbeitern besetzten Motorbaracke der Hamburger Feuerw. m. b. H. eine Motor-Explosion. Ein Teil der Leute sprang sofort ins Wasser. Über 35 Personen wurden verletzt ins Hafenkantenhaus gebracht. Davon sind 18 Personen schwer verletzt. Zwei Personen werden noch vermist. An die Unfallstelle geeilte Fahrzeuge hatten die ins Wasser Gesprungenen und an Bord der Baracke Gebliebenen aufgenommen und an Land geschafft. Die Baracke wurde geborgen. Die Entstehungsurache der Explosion steht noch nicht fest. Wie die Polizei mitteilt, ist die Baracke vorschriftsmäßig am 28. Dezember 1926 geprüft worden.

# Das Schicksal der russischen Opposition

## Zwangsarbeit in Sibirien

Prinz Max hat, Berlin, nach zu verlegen. Er sah da, auf drei Wege vor sich. Den ersten hatte ihm General Krüger und andere hohe Offiziere gewiesen; er sollte in die Schützengräben gehen und eine Schlacht erochten. Das war ihm zu leben gefährlich, er behielt sich mit diesen Reden ein zweites Mal vor, den er mit dem holländischen General zu sprechen hatte; die Führung der... (Text continues with details of military and political maneuvering)

### Reise-Kapitane zur Beaufsichtigung des Religionsunterrichts

#### Die neueste Gestalt des Verordnungs

Berlin, 12. Januar (Radio)

Der Interfraktionelle Ausschuss der Reichstagsparteien hat am Mittwoch nach mehr als sechs Tagen Beratungen über die Entwurfsentwürfe 11 und 16 des Reichsschulgesetzes abgeschlossen. In dem Bericht wird der Religionsunterricht in den Volksschulen und die Einföhrung in den Religionsunterricht behandelt. Am Anfang der Sitzung teilte der Reichstagspräsident die Vorlesung des Ausschusses, Graf Helldorf, mit, daß über die beiden Vorarbeiten eine Einigung erzielt worden ist, nach der allen Bestimmungen es könnte die rechtliche Aufsicht wieder entstehen, der Schulen entsagen wird.

Dazu erhielt der Reichstag die Mitteilung, daß ein Kompromiß die Kontrolle des Religionsunterrichts durch die örtlichen Behörden und die Aufsicht durch die geistliche Schulaufsicht enthält, aber insofern bleibt, als die Kontrolle des Religionsunterrichts in Zukunft eine bestimmte Anzahl von besonders zu benennenden Stellen in Aussicht genommen ist. Sie sollen gewöhnlich im Hauptberuf im Lande herumreisen und die einzelnen Schulen kontrollieren.

Eine Einigung über den § 20, der die Simultanschulen in den Ländern behandelt, wurde nicht erzielt. Es heißt, daß die Differenzen hier noch verhältnismäßig groß sind, aber in absehbarer Zeit nach darüber eine Verständigung nicht unwahrscheinlich ist.

Der am Mittwoch von den Reichstagsparteien vereinbarte Kompromißentwurf zu dem § 16 des Reichsschulgesetzes hat folgenden Wortlaut:

Der Ausschuss wolle beschließen:

Einföhrung in den Religionsunterricht.

1. Den Religionsgesellschaften ist — vorbehaltlich des staatlichen Aufsichtsrechtes (Art. 144 und 149 Abs. 1 der Reichsverfassung) — Gelegenheit zu geben, sich davon zu überzeugen, ob der Religionsunterricht in Vereinbarung mit ihren Grundsätzen erteilt wird. Die zuständigen oberen Stellen der Religionsgemeinschaften haben zu dem Zweck das Recht der Einföhrung in den Religionsunterricht. Dieses Recht kann nicht an den Ortsbehörden als solchen übertragen werden.
2. Die Religionsgesellschaften und ihre Vertreter haben gegenüber den Lehrern, die Religionsunterricht erteilen, keine Befugnis der Dienstaufsicht, § 16 u. In den Gebieten des Reiches, in denen ein Zusammenwirken zwischen Staatsbehörden und Religionsgesellschaften hinsichtlich der Einföhrung und erteilung des Religionsunterrichts in der Volksschule durch Gesetz oder Vereinbarung festgesetzt ist, kann es bei dieser Regelung verbleiben.

Diese Formulierung läßt darauf hinaus, die Verantwortlichkeit zu betonen und den Eindruck zu erwecken, als ob die Herkule Schulaufsicht im großen und ganzen fortfällt und die Religionsgemeinschaft nur von Fall zu Fall das Recht haben den Religionsunterricht in den Volksschulen zu kontrollieren. In Wirklichkeit wird die Herkule Schulaufsicht für alle bis jetzt noch in dem von den Religionsgemeinschaften gewünschten Ausmaß fortbesteht. Die Deutsche Volkspartei hat damit alles aufrechterhalten, was sie gestern noch als heilig verkündete. Trotzdem droht heute die Germania gewissermaßen mit einer Reaktionsstrafe, wenn die Deutsche Volkspartei nicht auch noch hinsichtlich der unrichtigen Frage der Simultanschulen nachsteht.

### Die letzten Vorbehalte der Volkspartei

Berlin, 12. Januar (Radio)

Im Gegensatz zu den am Mittwoch nach dem Abschluß der interfraktionellen Verhandlungen von dem Vorsitzenden des interfraktionellen Ausschusses der Reichstagsparteien abgegebenen Erklärungen über das Ergebnis legt die Täg. Rundschau heute, daß die Meinungsverschiedenheiten über den § 14 des Reichsschulgesetzes noch nicht beseitigt sind. Es handelt sich hier um die Frage, ob die Abstellung der Lehrpläne oder die Einföhrung der Schul- und Lehrbücher für den Religionsunterricht im Einklang mit den Grundsätzen der Religionsgesellschaften vorgenommen werden soll, wie es der Entwurf verlannt, oder nur im Rahmen, wie es die Deutsche Volkspartei vorzieht. Falls die Annahme des Entwurfs aufrecht erhalten werden sollte, schließt die Deutsche Volkspartei im Falle von Meinungsverschiedenheiten vor, die letzte Entscheidung dem Staat anheim zu geben. Mit diesem Vorbehalt haben sich die übrigen Koalitionsparteien bisher jedoch noch nicht befreit. Im übrigen erklärt die Täg. Rundschau, daß die Deutsche Volkspartei ihre Forderung über die Simultanschulen aufrecht erhält. Dieser Schule müßte dort, wo sie geübt wird, ein unbeschränkter Schulkreis zuteil werden, während das Zentrum nur eine fünf- oder sechsjährige Schonfrist zugestehen will.

Nach dem Unfall der Volkspartei hinsichtlich der Herkule Schulaufsicht, kann man sich vorstellen, was es mit der parteiischen Aufrechterhaltung der Forderung über die Simultanschulen auf sich hat. Unfalls wird man wahrscheinlich noch hier die Frage ist nur, ob heute schon oder erst in den nächsten Tagen.

### Bereingefallen!

„Schwarz-rot-goldener Frontverrat“

Hannover, 11. Jan. (Eig. Drahtber.)

Einem bösen Reizfall erlitten die Nationalsozialisten in Göttingen. Sie hatten vor einigen Monaten im „Völkischen Buchladen“ eine Postkarte mit schwarz-rot-goldener Ecke ausgelegt und darauf die Worte verzeichnet: „Dokument des Volkstodes“ — Schwarz-rot-goldener Frontverrat. Die Karte war angeblich von französischen Agenten hinter der deutschen Westfront abgemoriert worden.

Wegen dieser niederträchtigen Verleumdung hatten sich jetzt der Geschäftsführer des „Völkischen Buchladens“ E. L. S. v. Gronow und der Student Groß vor dem Schöffengericht in Göttingen zu verantworten. Die Besetzung der Volkstod-Jünglinge war sehr groß, als der Vorsitzende die Feststellung des bekannten Sachverständigen Amtsgerichtsrat Dr. Herzh-Berlin bekanntgab, daß schwarz-weiß-rote Flugblätter

Paul Ghesjier, der durchaus sowjetfreundliche Korrespondent des „Berl. Tageblatts“ stellt in einem neuen Bericht, der heute früh veröffentlicht wurde, die Einzelheiten des großen Nachfeldzugs dar. Wir entnehmen ihm die folgenden eingehenden Ausführungen. D. R.

Am 3. Januar wurde dreißig führenden der Opposition von der Staatspolizei (D. G. P. U.) mitgeteilt, daß sie nach verschiedenen entlegenen Teilen der europäischen und asiatischen Sowjetunion verschickt werden würden.

Mit dreitägiger Frist.

Am folgenden Tage ging es den höchsten Spitzen der Opposition nach, meistens der Sache nach, wenn auch nicht der Form. Man leitete ihnen von Partei wegen nahe, Mostan zu verlassen. In dieser Liste sind die Namen Muratow, Katschew, Katschew, Katschew und auch die Namen Muratow, Katschew, Katschew.

Am 11. wurde, so wird erzählt, Muratow vorgeschlagen, nach Moskau zu gehen und im Sommer geradezu hinföhrten, am kaiserlichen Meer liegt. Katschew erhielt einen Brief, der ihm bekanntes Postamt zugewiesen, der im Gouvernement Krasnodar.

500 Kilometer von der nächsten Eisenbahnstation

Am 11. wurde ein Brief im sibirischen Gouvernementsbezirk Krasnojarsk für Serebriakow eine Stelle irgendwo in Gornomajak, die also in Mittelasien zu suchen ist, zusammen in Taschkent, Sinowjew wiederum auf den Namen des Urals. In dieser Weise werden alle Namen der Opposition, die hier erzählt haben, in der verschwörerisch ausgedehnten Verhaftung dieses riesigen Russland zerstreut werden.

von Moskau bis Ufa und vom Ural bis ins tiefe Sibirien und bis Semipalatinsk.

Dies ist nur der Geistes das außerordentlichste Phänomen, das die russische Revolution hervorgerufen hat. Es handelt sich um Personen, die die Revolution geführt und dann geführt haben wie wenige andere. Die aus ihr eben den Staat emporkommen haben, der sie jetzt in die Wüste schickt. Einige von ihnen sind in den entscheidenden Jahren Lenin am nächsten. Unter ihnen befinden sich außer großen wirtschaftlichen Arbeitern merkwürdig viele, die der junge Staat für repräsentativ gegenüber dem Auslande gehalten hat. Es gibt da zwei Boten.

den 50-jährigen Katschew und Katschew. Serebriakow hat die eise Verbindung der Sowjetindustrie mit der



Die Führer der Opposition

- 1. Radel nach Inner-Sibirien verbannt.
- 2. Katschew Lischer Boten in Paris — jetzt 500 Kilometer von der nächsten Eisenbahn.
- 3. Katschew bisher Boten in Rom — jetzt in Tobolsk.
- 4. Trotski nach Ufa verbannt.

deselben Jahrs schon zu Anfang des Krieges weit zahlreicher angeworben worden sein, als solche mit schwarz-rot-goldenen Farben. Ferner wurde festgestellt, daß ein Kriegsschlatt für das Deutsche Volk mit dem kaiserlichen Ober auf dem Ziel haben von französischen Propagandakräften jahrelang vertrieben worden. Als die Nationalsozialisten schließlich ihre Felle werden lassen, gaben sie an, sie hätten natürlich nicht die Reichsflagge tragen wollen. Mit dieser faulen Masche lernen sie aber diesmal nicht durch. Der Staatsanwalt erklärte, daß der heutige Staat viel zu toleranter sei gegen solche Länder der Reichsflagge und beantragte gegen den Hauptangeklagten v. Gronow 4 Monate und gegen den Studenten Groß 2 Monate Gefängnis. Das Gericht ließ die beiden Angeklagten aber mit der verhältnismäßig geringen Geldstrafe von 400 RM. davonkommen.

### Poincare und die kommunistischen Abgeordneten

Heute Vertrauensfrage in der Kammer

Paris, 11. Januar (Eig. Drahtber.)

Die Kammer wird am Donnerstag nachmittag über das Schicksal der fünf verurteilten kommunistischen Abgeordneten zu entscheiden haben. Justizminister Barthou dürfte zunächst im Namen der Regierung mitteilen, daß den Behörden der Auftrag erteilt sei, die Abgeordneten zu verhaften. Dann wird ein Vertreter der sozialistischen Fraktion beantragen, daß die Kammer sich für die Aufrechterhaltung der Immunität ausspreche und die kommunistischen

Amerikas hergestell, auf einer Reise, die eine gewisse Berühmtheit erlangt hat. Unter den Verbannten befindet sich ein Mann wie Sosnowski, Journalist von viel Geist und Mut, der „Kritik“ in der Sowjetpresse schrieb, freiesie sie hier erhöhte Kritik am Sowjetischen Abte, das auch seine Grausamkeiten hat. Smirnow ist unter den Verbannten, Vize-Minister des Reiches bis zu seinem Sturz vor wenigen Monaten, wegen „Opposition“, in den letzten Wochen eifriger Besucher der Arbeitsbüroe; er war früher Metallarbeiter. Dann eine höhere Gestalt: Beloborodow der Innenminister des Bundesstaates Rußland, und, nach der Sprache des Landes, „der Exekutor des Jaren“, Sapronow, der Führer der „Reinen Opposition“, Smilga, einst mächtig im Obersten Wirtschaftsrat, Satow, Redakteur der Leningrader „Pravda“. Dann Radel. Dann

Trotski, der Held aller Revolutionshelden,

der große Mann des Oktoberkampfes und von Kronstadt, vorher Außenminister und späterer Kriegsminister der Sowjetunion, Dialektiker und Redner wie kein anderer. Zeitweise überschattete er Lenin.

Von all diesen Leuten muß man sagen, daß sie sich schon kurze Zeit, nachdem sie mit ihrem Ausschluß aus der Partei all ihre Ämter verloren hatten, in Geldverlegenheit, wenn nicht in Not befanden oder sofort irgendeine Arbeit annehmen mußten. Inwiefern Einzelheiten sind darüber bekannt, als daß man daran zweifeln könnte. Heute ist es für sie alle interessant, daß es für Verbannte des gegenwärtigen Systems nicht mehr die 17 Rubel Taschengeld gibt, die der Jar doch spendete.

Den größeren Teil der Verbannten bilden Arbeiter, aber, wie man sieht, es gibt kosmopolitische Intellektuelle, agitatoren und laktische Regierungen ebensogut unter ihnen. Sie sollen alle den Weg gehen, den sie unter dem Jaren auch schon gegangen sind oder gegangen wären, hätte man sie erwünscht.

Es gibt unter ihnen Revolutionäre, die fast dreißig Jahre bei der Partei sind, wie Smirnow!

Alle diesen Männern muß es ein unheimliches Gefühl sein, nahe zum Wahnsinn; die größte und durchdringendste aller Revolutionen vorbereitet, geführt und ihr gebietet zu haben, mit keinem anderen Effekt für die eigene Person, als hätten sie sie bekämpft, oder noch schlimmer: mit keiner anderen Wirkung als es gehabt hätte, wenn das alte Regime sich behauptet hätte.

Die oppositionellen „Dreißig“, die mit ganzer Rückföhrungslosigkeit angefaßt worden sind, haben den Trost, daß sie wissen, warum es ihnen so schlecht geht. Sie wandern wegen „Konterrevolution“ in die Verbannung. „Konterrevolution“, diese Anklage hat unter ihrem Beifall für unzählige Fälle in diesen zehn Jahren zur administrativen Verhaftung genügt. — Schon die bloße Anklage. Diese Oppositionellen werden aber genau wissen, was mit ihr gemeint ist. Sie forderten weitere „revolutionäre Sicherungen“, die

entschiedene Verachtung der proletarischen Interessen beim Aufbau der Sowjetwirtschaft,

und prophezeiten sonst die Götterdämmerung. Sie kämpften überall, um sie abzuwenden, und haben nach dem Ausschluß ihrer Führer aus der Partei gefaßt, sie werden weiterkämpfen. Für den oberflächlichen Blick wird es immer ein erstaunliches Paradox bleiben, daß in einem proletarischen Staat ein solches Programm zur Verbannung wegen Konterrevolution führen konnte zu heimlicher Verhaftung —

denn bis heute ist von dieser Traödie noch kein Wort in die russische Öffentlichkeit gedrungen.

### Die „Rote Fahne“ bestätigt — und höhnt

Berlin, 12. Januar (Radio)

Die von Moskau subventionierte Rote Fahne, die gestern nach der Verbannung der bolschewistischen Oppositionsführer nach Sibirien frech zu Leuten verfuhrte, sagt heute in einem längeren und zum Zweck der Verherrlichung geschriebenen Artikel, daß die in der Nacht befindlichen Bolschewisten Rußlands nur „ihre proletarische Pflicht tun“, wenn sie gegen die Opposition vorgehen und sie verbannen. Das Blatt vermerkt gleichzeitig höhnisch, daß es auch Arbeiter gäbe, die 500 Kilometer von der Eisenbahn entfernt ihr arbeitsloses Leben fristen müßten. Natürlich bestche ein gewaltiger Unterschied zwischen diesen Kommunisten und den Trotskisten, die durch ihre Handlungen eine Kluft zwischen sich und der Partei aufgerissen hätten. Aber nach der Meinung des kommunistischen Blattes müßten diese Trotskisten dem Sowjet-Staat sogar noch dankbar sein, wenn er ihnen überhaupt noch eine Möglichkeit gäbe, sich im Rahmen des proletarischen Staates zu betätigen. Es sei übrigens auch absolut möglich, daß außer anderen oppositionellen Gruppen auch Anhänger Sinowjews dieses „schwere Los“ der Arbeit in Sowjet-Institutionen außerhalb Moskaus auf sich nehmen müßten.

Diese Auslassungen laufen auf eine glatte Bekätigung dafür hinaus, daß für ehemals anerkannte und verdiente Bolschewisten heute die Methoden des Fasismus in Anwendung gebracht werden, und zwar mit dem einen Unterschied, daß die Verbannung jetzt gleichbedeutend ist mit Zwangsarbeit. Indem die Rote Fahne das zwischen den Zeilen eingestreut, gefeilt sie zu dem Skandal noch den Spott.

Abgeordneten im Interesse der parlamentarischen Rechte und Freiheiten bis zum Ende der Legislaturperiode, also bis zum 1. Juli, in Freiheit gelassen werden. Diesem Antrag wird die Regierung entgegengetreten und die Vertrauensfrage stellen. Wahrscheinlich ist, daß die Mehrheit der Kammer Poincare sich auch diesmal gefügig zeigen wird; immerhin ist eine Verberachtungsbestimmung nicht völlig ausgeschlossen.

Cachin hat am Mittwoch übrigens bereits Sensation gemacht, indem er in der Kammer erschien und erklärte, in der Donnerstagdebatte das Wort ergreifen zu wollen. Auch die anderen verurteilten kommunistischen Abgeordneten dürften an dieser Kammerdebatte teilnehmen. Ausgeschlossen von dem Haftbefehl ist der kommunistische Abgeordnete Clam aus, der ebenfalls zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt ist, dem aber Straf-ausschub erteilt wurde, damit er in der Kammer zum Siedlungsgesetz seinen Standpunkt vertreten kann.

### Labours Aufstieg

Arbeiterkandidat erobert konservativen Wahlkreis

London, 10. Januar (Eig. Drahtber.)

Die Nachwahl in Northampton, der ein mit ungewöhnlicher Festigkeit geführter Wahlkampf vorausgegangen war, ergab den Sieg des Kandidaten der Arbeiterpartei LeStrange Malone über die Konservativen, in deren Besitz sich der Wahlkreis bisher befunden hatte. Lediglich die Kandidaten der Arbeiterpartei und der Liberalen vermochten gegenüber der letzten Wahl einen absoluten Stimmenzuwachs zu verzeichnen, während der offizielle konservative Kandidat 2000 Stimmen einbüßte. Ein unabhängiger konservativer Kandidat vermochte nur 1000 Stimmen zu erzielen.



**DER  
GEWALTIGE**

# JUNVENTUR AUSVERKAUF

mit seinen rücksichtslosen Preisherabsetzungen ist eine Sensation.  
**Kommen Sie und überzeugen Sie sich.**

## Damen-Konfektion

- Damen-Strickkleider** (Pullover u. Rock) in vielen Farben ..... Jetzt **5<sup>90</sup>**  
**Tanzkleider** aus Colienne und Crepe de Chine, mit breiter Spitze Jetzt **8<sup>90</sup>**  
 de Chine, mit breiter Spitze Jetzt **15.75**  
**Reinwollene Ripsmäntel** in hellen Farben ..... Jetzt **12.75**  
**Velour- u. Ottomane-Mäntel** mit Scalpiusch-Kragen .. Jetzt **14<sup>75</sup>**  
 mit Scalpiusch-Kragen .. Jetzt **19.75**  
**Kinder-Mäntel** reine Wolle Größe 99 bis 99 ..... Jetzt **5<sup>90</sup>**

## Baumwollwaren

- Hemdentuche** ungebleicht, solide Qualität, ca. 78 cm breit .. Jetzt Mtr. **35<sup>5</sup>**  
**Hemdentuche** schneeweiß, ..... Jetzt Mtr. **45<sup>5</sup>**  
**Makotuch** für elegante Leibwäsche ca. 80 cm breit ..... Jetzt Mtr. **65<sup>5</sup>**  
**Geschirrtücher** rot od. blau kariert resaumt und gebändert ... Jetzt **28<sup>5</sup>**  
**Handtücher** Gerstenkorn, gesäumt und gebändert ..... Jetzt **48<sup>5</sup>**

## Damen-Wäsche

- Trägerhemden** aus gutem Wäschetuch ..... Jetzt **95<sup>5</sup>**  
**Beinkleider** Schlupfform m. Klöppelspitze oder Stickerei-Ansatz Jetzt **1.25**  
**Hemdosen** Windelform, mit Stickerei-Motiv ..... Jetzt **1.45**  
**Nachhemden** mit Klöppelspitze oder Stickerei ..... Jetzt **2.45**  
**Kunstseidene Unterkleider** schwere Qualitäten ..... Jetzt **2.25**

## Herren-Artikel

- Herren-Sporthemden** Zephir und Perkal, einzelne Größen ..... Jetzt **2.95**  
**Perkal-Oberhemden** unterfütterte Brust, mit Kragen ..... Jetzt **4.95**  
**Selbstbinder** Kunstseide, moderne Muster ..... Jetzt **95<sup>5</sup>**  
**Herren-Sportmützen** aus guten Stoffen ..... Jetzt **95<sup>5</sup>**  
**Herren-Wollfilzhüte** in modernen Formen und Farben ..... Jetzt **3.95**

## Schuhwaren

- Damen-Spangenschuhe** Boxkalf, Lack und Nubuk ..... Jetzt Paar **8.90**  
**Damen-Spangenschuhe** in Lack und feinfarbig Boxkalf ..... Jetzt Paar **9<sup>75</sup>**  
**Damen-Spangenschuhe** durchweg eleg. Modelle ..... Jetzt Paar **13.90**  
**Herren-Halbschuhe u. Stiefel** best. Strab.-Stiefel weiß gedopp., Jetzt Paar **8<sup>90</sup>**  
**Herren-Arbeitsstiefel** starke Lederführung, Größe 40-46 ..... Jetzt Paar **6<sup>90</sup>**

## Herren-Konfektion

- Herren-Anzüge** moderne Muster guter Sitz ..... Jetzt **49.00** **27.00** **19<sup>75</sup>**  
**Herren-Sportanzüge** besonders starke Qualitäten Jetzt **49.00** **39.00** **29<sup>75</sup>**  
**Herren-Paletots** mit Samtkragen 2-reihig ..... Jetzt **58.00** **48.00** **29<sup>75</sup>**  
**Herren-Ulster** moderne Stoffe, gute Verarbeitung Jetzt **39.00** **29.00** **16<sup>50</sup>**  
**Herren-Hosen** hübsche Streifen, extra starke Qualitäten ..... Jetzt **6.95** **3.95** **2<sup>95</sup>**

## Kleider- u. Seidenstoffe

- Waschsamt** mit kleinen Fabrikationsfehlern, in viel. schön. Farb. Jetzt Mtr. **1.75**  
**Reinwollene Ripse** in viel. Farben ca. 140 cm breit ..... Jetzt Mtr. **3.90**  
**Cheviot** reine Wolle, doppeltbreit ..... Jetzt Mtr. **1<sup>25</sup>**  
**Crépe Georgette** reine Seide, mod. Farben, ca. 100 cm breit ... Jetzt Mtr. **3<sup>95</sup>**  
**Crépe de Chine** mod. Druckmuster ca. 100 cm breit ..... Jetzt Mtr. **3.50** **4<sup>50</sup>**

## Strümpfe

- Damen-Strümpfe** Seidenthor, mit unmerk. Fehlern ..... Jetzt Paar **95<sup>5</sup>**  
**Damen-Strümpfe** Waschkunstseide feinfädig ..... Jetzt Paar **1.45** **75<sup>5</sup>**  
**Damen-Strümpfe** Kaschmirwolle, mit kleinen Fehlern ..... Jetzt **2.45** **1<sup>75</sup>**  
**Herren-Socken** Baumwolle, gewebt und gestrickt ..... Jetzt Paar **48<sup>5</sup>**  
**Herren-Strick-Socken** reine Wolle grau und beige .... Jetzt Paar **1.45** **95<sup>5</sup>**

## Trikotagen

- Damen-Unterhemden** B'wolle fein gewebt ..... Jetzt **48<sup>5</sup>** **35<sup>5</sup>**  
**Kinder-Schlüpfer** Baumwolle und Futtertrikot ..... Jetzt **95<sup>5</sup>** **68<sup>5</sup>**  
**Herren-Normalhemden** wollgemischte Qual., Doppelbrust ..... Jetzt **2.75** **1<sup>95</sup>**  
**Herren-Einsatzhemden** weiß, mit Rips-Einsätzen ..... Jetzt **2.75** **1<sup>95</sup>**  
**Herren-Futterhosen** besond. schwere Qualitäten, grau u. beige .. Jetzt **2.45** **1<sup>95</sup>**

## Gardinen usw.

- Scheiben-Gardinen** englisch Tüll ..... Jetzt Mtr. **36<sup>5</sup>** **28<sup>5</sup>**  
**Gardinen-Nessel** ca. 80 cm breit Jetzt Mtr. **48<sup>5</sup>** ca. 65 cm br. Jetzt Mtr. **38<sup>5</sup>**  
**Etamine** ca. 150 cm breit Jetzt Mtr. **58<sup>5</sup>** ca. 130cm br. Jetzt Mtr. **48<sup>5</sup>**  
**Gardinen-Mull** mit weißen oder farbig. Streifen ca. 110cm breit Jetzt Mtr. **95<sup>5</sup>**  
**Tischdecken** Kochelleinen, bedruckt ..... Jetzt **1<sup>95</sup>**

## Elegante Jackenkleider

(z. T. auf reiner Seide Jetzt **19.75**)

Jetzt **13<sup>50</sup>**

## Kinder-Kleider

reinwoll. Cheviot, Größe 65-100

Jetzt **3<sup>95</sup>**

## Herren-Anzüge

vorzüglich verarbeitet aus reinwoll. blauem Kammgarn

Jetzt **39<sup>00</sup>**

## Knab.-Anzüge u. Ulster

praktische Stoffe

Jetzt **5<sup>90</sup>**

## Filz-Hüte

besonders fesche Wiener Formen

Jetzt **3<sup>75</sup>**

## Ein Posten angestaubter Dam- u. Kinderwäsche

**enorm billig**

## Damen-Handschuhe

Schweden imit., mit Stulpe

Jetzt Paar **95<sup>5</sup>**

## Sportwesten

reine Wolle, einfarbig u. gemustert

Jetzt **3<sup>90</sup>**

## Kunstseiden-Schals

in verschiedenen Farben

Jetzt **95<sup>5</sup>**

## Hemdenpassen

Trägerform, m. Klöppelspitze garn.

Jetzt **15<sup>5</sup>**

## Kleidersamt

Lindener und Mengers Fabrik.

geköpert, in vielen Farben

Jetzt Meter **3<sup>95</sup>**

## Velour-Barchent

für Hauskleider und Blusen

Jetzt Meter **58<sup>5</sup>**

## Kaffeedecken

extra groß schöne Zeichnungen, ca. 160x200

Jetzt **6<sup>75</sup>**

## Stadtkoffer

echt Rindleder abgerundete Ecken, Gr. 36 u. 39 cm

Jetzt **12<sup>50</sup>**

## Damen-Spangenschuhe

Boxkalf, mit Krepsohle

Jetzt Paar **12<sup>90</sup>**

## Wolltapestry - Teppiche

gute Strapazierqual., ca. 140x200

Jetzt **21<sup>75</sup>**

# Holstenhaus

Das Kaufhaus für Alle



# Neues aus aller Welt

**Arbeiterwohlfabrik-Votterie.** Die Gewinne zu 2 und 3 Mark werden bei der Ziehung, Wahmstraße 9, gegen Rückgabe der Gewinnlose ausbezahlt.

**Der Oberbibliothekar unserer Stadtbibliothek, Dr. Schneider,** spricht heute abend 7 Uhr auf der Deutschen Bühne (Königsplatz) über die Bedeutung der Bibliothek für die Volkserziehung.

**Vorträge über die Bedeutung der Bibliothek** sind im Rahmen der öffentlichen Vorlesungen, die am 20. und 27. Januar, jeweils um 7 Uhr, in der Stadtbibliothek stattfinden, zu hören. Die Vorträge werden von dem Oberbibliothekar Dr. Schneider gehalten. Die ersten beiden Vorträge sind für die Mitglieder der Bibliothek reserviert, die dritten bis sechsten sind für die Öffentlichkeit bestimmt.

**Der Wohnungsbauplan im Reich.** Von dem Reichsminister für Wohnungsbau, Dr. Winter, wird am 20. Januar 1927 ein Bericht über den Wohnungsbauplan im Reich veröffentlicht. Der Plan sieht vor, in den nächsten fünf Jahren 1.000.000 neue Wohnungen zu bauen.

## Jugendgruppe der "Vorkämpfer" der Naturkunde

Freitag 18 Uhr abends: Lesabend in der Turnhalle der Marienschule. Sonntag vormittags im Jugendheim, Königsplatz 97.

## Polizei und Presse

Ein wichtiges Kapitel

Das Zeitungs- und Pressewesen hat sich in den letzten 20 Jahren rapid entwickelt. Die Polizeibehörden sind vor dem stetigen Wandel und insbesondere die sozialdemokratische Presse wurde beim polizeilichen Nachrichten dienst geistlich übergeben. So mußten wir z. B. in Lübeck erst lange um die Polizeiposten kämpfen. Das ist nun seit langem anders geworden, wenn auch noch manches zu wünschen übrig bleibt. Wenn zwei verschiedene Organe ständig miteinander zu tun haben, so müssen sie über die Grundzüge ihrer Aufgaben unterrichtet sein. Gegenwärtig wird in der Presse die Arbeit und was hier besonders in Betracht kommt — beschleunigt. Dieser Aufgabe befähigt sich das Altonaer Polizeipräsidium, das in diesem Winter einen polizeiwissenschaftlichen Vortragszyklus für Polizeibeamte veranstaltet, in denen die verschiedensten Gebiete des öffentlichen Lebens, mit denen die Polizeibeamten in Berührung kommen, von sachkundiger Seite behandelt werden. Den ersten Vortrag hielt Polizeipräsident Barth. Er sprach über „Polizei und Presse“, ein Thema, über das er alljährlich in der „Altonaer Zeitung“ einen Artikel veröffentlicht. Da die Grundzüge des Vortrages auch anderwärts beachtet werden sollten, seien sie hier wiedergegeben. Der Vortragende vermittelte seinen Hörern einen Einblick in den Apparat einer modernen Großstadtzeitung, gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Zeitungswezens, schilderte die früher im allgemeinen ungenutzte Presse und besprach das heutige Verhältnis der Polizei zur Presse. Heute seien die beiden Komponenten mehr und mehr einander gegenübergestellt. Das Verhältnis sich noch mehr verbessern. Die große Verbreitung der deutschen Zeitungen, die täglich in 25 bis 30 Millionen Exemplaren erscheinen, sei auch für die Polizei von großer Bedeutung; denn sie könnten in vielen Dingen die Tätigkeit der Polizei wirksam unterstützen. Wie die Polizei stehe auch die Presse gewissermaßen im Dienste der Allgemeinheit. Deshalb läge es sehr im Interesse der Polizei, wenn sie die Arbeit der Presse in jeder Beziehung unterstützen und die Polizei schnellere Arbeit leisten. Die Gemeinsamkeit könne konstatiert werden, daß sich heute jedenfalls schon ein ganz anderes Verhältnis zur Presse als früher herausgebildet habe.

## Seemannssprache

Der Köppler des Räderdampfers und die Marines

Am schönen Sommertage, wenn gerade kein Krieg ist, kommen zur Freude und Unterhaltung der hiesigen Badegäste hier und wieder Kriegsschiffe nach Travemünde oder zur anderen Badeort der Lübecker Bucht. So ankerte auch im vergangenen Sommer ein Torpedoboot vor Grömitz, just vor der Brücke, an der die Räderdampfer anlegen. Der Kapitän eines dieser Räderdampfer kam nun gleichfalls mit 200 Fahrgästen angedockt und war von dem Hindernis, das das Torpedoboot R. M. (Republikanische Marine) ihm bot, wenig erbaut.

Der Köppler des Räderdampfers war der Meinung, er könnte nicht anlegen. Es entspann sich zwischen ihm und der Besatzung des Torpedobootes eine wüste Schimpferei. Dabei sind dem Köppler denn einige Brocken entfallen, die... na, die eben fast seemannsartig waren. Er ließ seine Rut folgen, deren Maßes aus: „Geh weg da mit eurer Blechtafel.“ Was das nichts half, wurde der Köppler noch drastischer: „Ihr seid wohl verrückt geworden, ihr...“ (Dieser Ausdruck steht nicht im Knigge.) Dann jagte er noch mal: „In diesen Umständen wird wohl die Beleidigung liegen, die vor dem Kaiser Schöffengericht geführt werden sollte. Vier Matrosen vom Bord des Torpedobootes sind als Zeugen benannt. Der Köppler erwiderte sich nicht an Einzelheiten. Er dachte auch nicht daran, die Besatzung des Torpedobootes zu beleidigen: „Op's Schipp heut nur en er war so seggn, und dat is de Köppler und dem heijt ik meent.“ Aber auf die Marine ist er böse zu sprechen: Die Brücke ist Privatbrücke und für den Dampferverkehr bestimmt! Wie kommen die Marinefahrzeuge dazu, sich daran festzusetzen? Die fahren nur in die Bäder, damit sich die Herren von der Marine amüsieren.

Der Richter: „Aber Sie haben doch schließlich seinmachen können?“

„Ja, aber nur unter Gefahr für die Passagiere.“

„Na, na, so schlimm war es wohl nicht? Die Badegäste sollen ziemlich gerne eingestrichelt gewesen sein?“

Nur die an Land! Laß die jungen Damen für die Marine schwärmen, ist doch wohl klar.“ (Zawohl, was wollte diese auch sonst in Grömitz?)

Die Passagiere sind sehr ungeschicklich gewesen über das Verhalten der Marine. Und vom Torpedoboot, das der Köppler, sei genau so mit Schimpfereien herumgewandert worden. Der Kommandant habe ihm zugerufen: „Halten Sie die Klappe!“ Der Kommandant des Torpedobootes war nicht als Zeuge geladen. Man beschloß deshalb, die Verhandlung zu vertagen. Zu der neuen Verhandlung sollen der Kommandant des Torpedobootes und zwei Mann von der Besatzung des Dampfers als weitere Zeugen geladen werden. Ferner soll ein Kollege des Dampferkapitäns, der ähnliche Zusammenstöße mit der Marine in Seebädern erlebt haben soll, das nächste Mal vor Gericht erscheinen. Hoffentlich vergißt man nicht, auch Herrn Gehl zu laden. Er muß sich doch informieren, was in der Marine geschieht. Wie soll er sonst Kommandanten, die sich irgendwie auszeichnen, befördern können?

Unter welchen Umständen findet man übrigens diese Art Ungehörigkeiten?

## Wieber zwei Ueberseeflieger verschollen

Die beiden australischen Flieger, die am Montag früh zum erstenmal den Versuch unternahmen, von Sydney nach Wellington über das Pazifische Meer zu fliegen, sind nach 40 Meilen von ihrem Ziel entfernt gesehen worden. Die beiden Flieger sind verschollen.

Der englische Flieger Chamberlin unternahm am Mittwoch den Versuch, den deutschen Dauerfliegerford zu schlagen. Er mußte aber bereits nach vier Stunden den Flug abbrechen und landete in der Bucht von Sydney.

## Brandüberfall durch falsche Kriminalbeamte

Mittwoch mittags kurz nach 11 Uhr wurde in dem Hause Nr. 11 in der Straße ein schwerer Raubüberfall verübt. Zwei Männer, die als falsche Kriminalbeamte sich einschleichen in die Wohnung des Herrn Straußmann Giffoni verhaftet hatten, schlugen die ahnungslose Frau nieder, würdigen sie am Safe, suchten sie und raubten aus dem Wäschekasten die eingelagerten Gelder in Höhe von 700 Mark. Die Täter sind unerkannt entkommen. Erst eine halbe Stunde später wurden Hausbesitzer auf das Mitternachtsalarm aufmerksam und alarmierten die Polizei. Das Raubdezernat hat keine Ermittlungen aufgenommen.

## Die Dabener Explosion

Sakfestschlag gegen Weingärtner

Der zuständige Untersuchungsrichter hat am Mittwoch gegen den Mitüberfall der in Dablen in die Luft geflogenen Villa Pfingstlager Sakfestschlag verhängt. Weingärtner wird der schuldigen Lösung, Brandstiftung, Zerstörung von Gebäuden und hoher Vermögenswerte, der Verheimlichung von Vermögenswerten der Sprengstoffmenge usw. beschuldigt. Der Beschuldigte hatte zunächst versucht, die ganze Verantwortung für die Explosionskatastrophe auf seinen tödlich verunglückten Schwager zu schieben, mußte aber nach einer am Mittwoch vormittag von einer Gerichtskommission vorgenommenen Befragung der Unglücksfälle zugeben, daß er an den Geschäften mit der Reichsbahn, die nach seinen Angaben von ihm allein und selbständig gemacht worden sein sollten, beteiligt gewesen ist.

Festnahme eines Posträubers. Der am Dienstag im Schnellzug München-Berlin in Saalfeld ergriffene Posträuber Rudolf Kern hat gefunden, gemeinsam mit dem noch gesuchten Posträuber Johann Heim nicht weniger als zwei Postbräuberzüge, 11 Geldschrankeinbrüche und neun andere Diebstähle zu verantworten. Bei ihren Geldschrankeinbrüchen in Weimar und Dornburg haben die Verbrecher Sprengstoffe verwendet. Kern war bei seiner Verhaftung im Besitz eines von ihm selbst hergestellten Sprengkörpers, sowie einer Pistole mit 7 Schuss. Von den geraubten Geldern trug er nur noch wenig bei sich. Die beiden Räuber haben ihre Taten so raffiniert verheimlicht, daß sie in Jena ungestört wohnen und arbeiten konnten und nicht den geringsten Verdacht erregten.

## Die nördlichste Polizeistation der Welt

Befindet sich im nördlichen Amerika auf Ellesmere-Insel am Grönland. Diese Polizeistation in der Polargrenze, die im größten Teil des Jahres in Eis und Schnee liegt, ist von der kanadischen Polizei besetzt und überwacht hauptsächlich das dortige

## Eifersuchtstaten

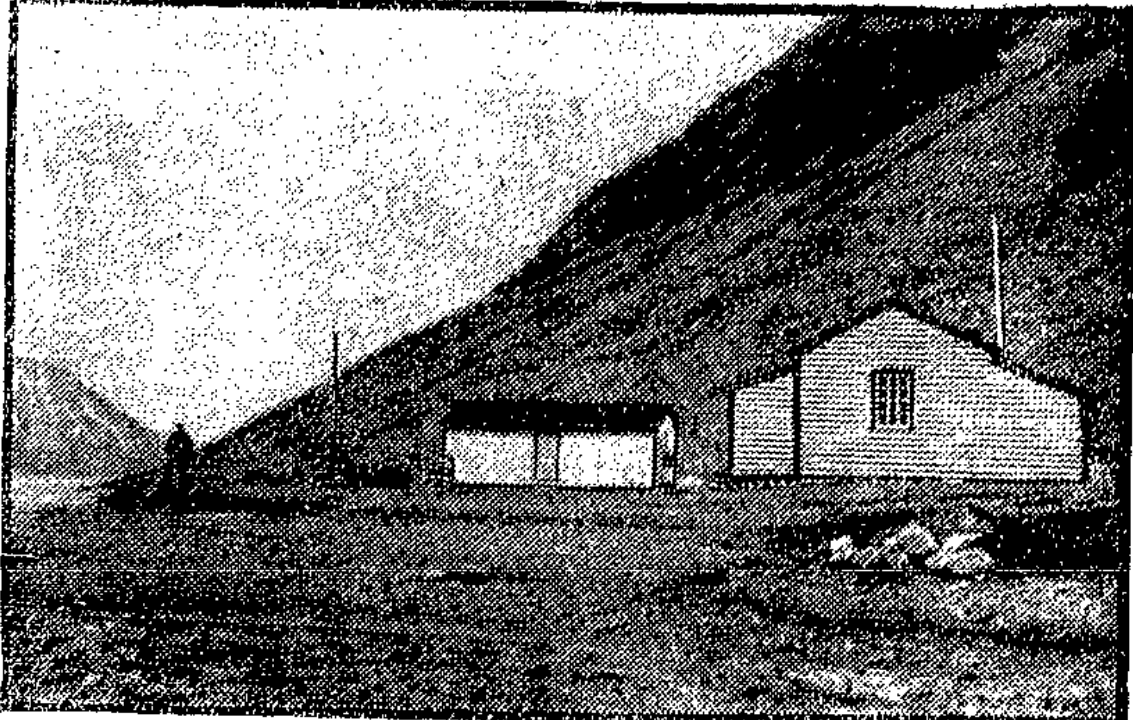
In Wien verübte ein 20-jähriger Student der Chemie namens Schneider auf die 21-jährige Gesangslehrerin Marianne Wolf ein Revolverattentat und verwundete sie durch fünf Schüsse schwer, aber nicht lebensgefährlich. Das Mädchen hatte die Beziehungen zu dem Studenten gelöst und war ein Verhältnis mit einem anderen Studenten eingegangen. Schneider erliefen daraufhin in der Wohnung des Mädchens und bat sie, die Beziehungen zu ihm wieder aufzunehmen. Als sie dieses Ansuchen zurückwies, gab Schneider die Schüsse auf sie ab. Bei seiner Verhaftung erklärte er, daß er seine Tat tief bedaure.

In Bukarest drang die Frau des italienischen Ingenieurs Pietro Moccio in die Wohnung eines Obersten Stonescu ein und brachte dessen Tochter mit einem Dolch schwere Verwundungen bei. Die Täterin gab bei ihrer Verhaftung an, daß sie als gebürtige Korintherin nach den Sitten ihres Heimatlandes zu ihrer Tat „berechtigt“ gewesen sei, die sie aus Eifersucht begangen habe. In einem Briefe habe ihr ein Bekannter mitgeteilt, daß ihr Mann mit der Tochter des Obersten Stonescu seine freie Zeit verbringe. Sie sei darauf von einer solchen Rauferei erfaßt worden, daß sie mit einem Dolch ihres Gatten den Ueberfall auf ihre Nebenbuhlerin verübt habe.

In dem ersten Leipziger 6-Tage-Meilen, das am Mittwoch abend zu Ende ging, siegte die italienische Mannschaft Girandengo-Meiri mit 507 Punkten und einer Runde Vorsprung. Den zweiten Platz nahm die rein deutsche Mannschaft Meier-Kunze mit 307 Punkten vor Tisch — von Hevel mit 220 Punkten und Maes — Behrend mit 112 Punkten ein.

Schwerer Sportunfall. Bei der Austragung der Skierennläufer von Salzburg und Kärnten bei Wilsch in Oesterreich fiel einer der bekanntesten österreichischen Skierläufer, der Salzburger Otto Amannshausen bei einem Probelauf auf der neuerbauten Sprungschanze so unglücklich, daß er einen Bruch der Schädelkapsel erlitt. Die Brand des Verunglückten ist bereits im letzten Jahre bei einem Skierennen tödlich verunglückt, indem sie auf einen Baumstumpf stürzte.

Der Stiefvater als Mörder. In Klein-Kreuz bei Brandenburg hat sich ein gemeines Verbrechen zugegetragen. Ein gewisser Seeger, der seit zwei Monaten verheiratet ist, bekam ein uneheliches Kind seiner Frau mit in die Ehe. Als das Kind in einer der letzten Nächte starb — es war sechs Monate alt — war Seeger über die Störung derart aufgebracht, daß er zunächst auf das Kind einschlug. Später faßte er es an den Keinen und schlug es mit dem Kopf gegen den Erdboden. An den Folgen dieser Behandlung des entmenschten Stiefvaters starb das Kind. Tags darauf erstattete das Ehepaar Anzeige über den natürlichen Tod des Kindes. Man hätte jedoch Verdacht, daß es seines natürlichen Todes gestorben sei. Seeger und seine Ehefrau wurden verhaftet. Bei der Vernehmung gab der Stiefvater die Tat zu.



## Volkshochschule

Am Sonnabend, dem 14. Januar, 8.15 Uhr, in der Stadtbibliothek **Eröffnungs-Feier** (Musikalische Feiersfunde)

Die Anmeldungen für die Kurse schließen Freitag, den 13. Januar, 5 bis 8 Uhr nachmittags

## Die Briefmarken des neuen Jahres

Die Postverwaltungen dieser Länder rüsten sich zu neuen Markenausgaben in diesem Jahr und so dürfte den Markensammlern eine reiche Ernte winken. Es ist ja ein immer größerer Wettbewerb unter den Staaten entstanden, mit schönen Marken aufzuwarten, denn es hat sich gezeigt, daß Länder, die nur alten neue Serien ausgeben oder überhaupt bei ihren alten Marken bleiben, von der großen Schaar der Philatelisten allmählich ganz vernachlässigt werden. Besonders sind jetzt die Gesandtschaften in Markenmode, die an ein Jubiläum anknüpfen, und daher bieten sich für 1928 viele Gelegenheiten. Für Deutschland wird es ja ein Dürer-Jahr werden, da man bei uns zusammen mit der ganzen Welt den 400. Todestag des großen Meisters von Nürnberg begeht. Dürer-Marken sollen aus diesem Anlaß erscheinen, und wahrscheinlich wird man auch die Entzückung des neuen Litz-Deinmals mit einer Markenausgabe begehen. Norwegen verleiht dem 100. Geburtstag seines großen Dramatikers Ibsen durch Ausgabe von Ibsen-Marken eine besondere Note. Der Belarische Kongress vertritt auf

die gleiche Weise das Andenken seines Erfinders Stanley, während Hawaii in diesem August durch eine Markenausgabe die 100. Wiederkehr der Entdeckung der Sandwich-Inseln durch Kapitän Cook begeht. Litauen wird am 16. Februar auf die zehnjährige Wiederkehr des Landes zurück, an dem es selbstständig wurde, und wird diesen Tag durch eine Serie von Unabhängigkeits-Marken begehen, die in zehn Werten von fünf Cent bis ein Lita erscheinen. Italien läßt sich die zehnjährige Feier seines „Sieges“ über Oesterreich nicht entgehen und wird mit diesem Gedächtnis auf den neuen Marken die 400-Jährigkeit der Geburt des Hergogs Emanuel Philibert von Savoyen verbinden. Jypern gibt eine Serie von Gedächtnismarken aus, die an die fünfzigjährige englische Herrschaft anknüpfen und die wichtigsten Ereignisse seiner Geschichte in Bildern vorführen. Eine der ersten Markenfeiern, mit denen das neue Jahr Sammler überfällt, ist die von Rumänien, die den Kopf des jungen Königs Carol zeigen wird. Die neuen belgischen Marken sind von einem belgischen Künstler entworfen und werden auf schwedisches Papier mit holländischer Tinte durch amerikanische Pressen bedruckt. Neufundland, Englands älteste Kolonie, wird das Bildnis des Prinzen von Wales auf seinen neuen Marken vorführen. Das spanische Protektorat in Marokko bringt im Januar eine schöne Serie von Marken mit Bildern, die an die Stelle der bisher benutzten Marken mit Leberdruck treten. Auch die französischen Kolonien bereiten neue Marken vor, und ihnen schließen sich viele andere Länder an, wie Holland, das die olympischen Spiele auf diese Weise verewigen will, Kuba, das den sechsten pan-amerikanischen Kongress mit einer Markenserie feiert, Finnland, Albanien, Estland, Bolivien, Uruguay, Lybien und Syrien.

## Freie Rundfunkvorträge

Hörjaal der Volkshochschule, Hundestraße 1, Hofgebäude 1. Etage  
Freitag, 18. Januar  
16.00 Uhr: Angewandte Körperkultur der Frau im täglichen Leben (Rischth Dill). — 16.30 Uhr: Das Buch im neuen Reich (Bibliotheksrat Dr. Kürzens). — 17.00 Uhr: Kämpfe und Ziele. Eine Stunde mit Deibel v. Alsteren. — 18.00 Uhr: Aus der Geschichte der Astronomie (Dr. Rachenholz).



**Ämtlicher Zeit**

**Inlandslegitimierung ausländischer Arbeiter**

Anträge auf Legitimierung ausländischer Arbeiter oder auf Erneuerung von Legitimierungsscheinen und Bereinigungsarbeiten für solche Arbeiter sind im Dienstgebäude in der Kapitelstraße Nr. 6, 1. Stock, dem Polizeiamt bis zum 28. Februar 1928 einzureichen. Dasselbe können auch die Vorschriften über die Inlandslegitimierung ausländischer Arbeiter eingesehen werden.

Lübeck, den 10. Januar 1928  
Das Polizeiamt

**Hundesteuer**

(Siehe Gesetz vom 16. Februar 1921 nebst Nachträgen)

Die für das Jahr 1928 fällige Hundesteuer ist bis zum 15. Januar bei der Polizeikasse, Gr. Barkhof 14, Zimmer 31, zwischen 8 und 13 Uhr zu entrichten.

Wer bis zu diesem Zeitpunkt Zahlung nicht geleistet hat, hat eine Zuschlagsgebühr von 20% zu entrichten oder wird in eine Geldstrafe genommen.

Lübeck, den 12. Januar 1928  
Das Polizeiamt

Am 13. Januar 1928, vorm. 8 1/2 Uhr, wird der Kapitän **Paul Nirow** vom Dampfer „**Sant Gertrud**“ wegen seiner Reise von Lübeck nach Danzig im Gerichtsbaue, Zimmer 9, Verklarung ablegen.

Amtsgericht Lübeck

**Nichtamtlicher Zeit**

Gibt die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner silbernen Hochzeit jagen allen herzlichsten Dank.

Adolf Engel und Frau geb. Spethmann

Nach kurzer, ichw. Krankheit entschlief heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater und Bruder

**Wilhelm Sellmann**

im 72. Lebensjahre In tiefer Trauer Die Hinterbliebenen Lübeck, den 11. Jan 1928

Beerdigung Montag, den 16. Januar 1 Uhr, von der Kapelle Borwerk aus.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Ringer Lohweg 16, pl.

Kinderwagen a. Niemen zu verkaufen Schwarzwasser Sandstr. 66

Kf. Kinderw. i. 5 Rtl. zu ver. Chausstr. 11, pl. r.

1 Gaslampe zu 1. gef. Ang. u. d. L 457 a. d. Exp.

2 Zugänger zu verkaufen Finkenburg Segeberger Straße 65, 1

Klotte Herren- und Damen - Wasentouille billig zu vermieten. Fischergrube 51, 11

**Dr. Prahl** am Freitag, d. 13. Jan. keine Sprechstunde

**Spielekartoffeln**

von besser Qualität v. m. Sandboden garantiert frostfrei la. gelbe Industrie pr. Ztr. 5.80 RM

**Paulsen Juli (lange Gelbe)** pr. Ztr. 6.- RM frei Haus

**Johann Wieggers** Sauerstraße 26-28 Lager Kanalstr. 102-114 Fernnr. 23277

Tausche meine 2-Zimmerwohn. Gas u. Zubehör geg. 1 Zimmer u. Küche od. wo Kochgelegenheit Ang. u. L 466

**Electrola Parlophon Orophon**



**Sprechapparate**

Auf Wunsch Ratenzahlung.

**Schallplatten**

Neueste Aufnahmen

Gesonderte Vorführungsräume.

**C. W. Meyer**

**Piano-Magazin**

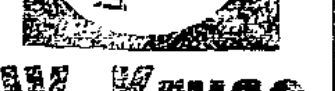
feh. L. Schneider Geibelplatz 6

**Ankauf u. Verkauf von Grundstücken, Vermittlung von Hypotheken, Einziehung von Pfandbänden übernimmt**

**V. Behrens**

Haus- und Hypotheken-Makler

Mühlenstraße 29. Fernnr. 23455



**W. Kruse**

Müxstr. 43

Das Fachgeschäft für Nähmaschinen.

333 4 M. an 585

300 Ringe am Lager Junghans-Uhren Garantie-Wecker Bestecke

509 Silber - 90 versilb. Schultz, Uhrmacher. Oh. Johannisstraße 20

**Ich bin billig!**

Diesen Beweis brachte ich in meinem diesjährigen

**Inventur-Ausverkauf**

Nicht nur alle in der Inventur zurückgesetzten Waren sind bis

**60%**

ermäßigt, sondern auch alle andern Waren, wie: **Kleiderstoffe / Baumwollwaren** usw., welche aus alten Abschlüssen stammen, sind **10%** billiger, deshalb nutzen Sie die günstige Gelegenheit bitte aus

**Einige Beispiele:**

- Blaue Küchenschürzen**, Haustuch, 115 cm breit **jetzt 28**
- Weißer kunstseidene Kinder-Mützen** ..... **jetzt 25**
- 1 Posten **hübsche Sportwesten** für Kinder alle Gr. **jetzt 2.95**
- 1 Posten **D.-Hemdosen**, farbig Trikot mit Seide **jetzt 98**
- 1 Posten **Herren-Unterhemden**, normal ..... **jetzt 98**
- 1 Posten **Herren-Unterhosen**, normal ..... **jetzt 1.38**
- 1 Posten **Herren-Normal-Hemden** ..... **jetzt 1.95**
- 1 Posten **Herren-Oberhemden**, Perkal u. Zephir **jetzt 2.95**
- 1 Posten **Herren-Oberhemden**, Zeph., helle Must. **jetzt 4.95**
- 1 Posten **Kammgarn-Wolle**, 100 Gramm ..... **jetzt 58**
- 1 Posten **Zephir- und Barchent-Hauskleider** **jetzt 3.95 2.95 1.95**

- 1 Posten **Hemdentuch** ... Meter **jetzt 88 77 65 48 38**
- 1 Posten **Kleider-Barchent** ... Meter **jetzt 98 68 48 38**
- 1 Posten **Kleider-Zephir** ..... Meter **jetzt 78 58 48**
- 1 Posten **reinwollene farbige Kinderstrümpfe**  
Größe 1-3 **85**, Größe 4-7 **1.25** Größe 8-12 **1.75**
- 1 Posten **Geschirrtücher** ..... **jetzt 95 58 28 18**

- Schwarzer Krimmer** für Damen-Mäntel, 130 cm breit, reine Wolle. .... **jetzt 2.95**
- 1 Posten **Frottier-Handtücher** ..... **jetzt 1.25 58**
- 1 Posten **Wollmusseline** ..... Meter **jetzt 1.95 1.65 68**
- 1 Posten **schwere Kalmuck-Schlafdecken**  
Größe 120/165 ..... **jetzt 98**

- 1 Posten **Popeline**, reine Wolle ..... Meter **jetzt 1.95**
- 1 Posten **Handtuch-Drell** Mtr. **jetzt 88 58 45 35 25**
- Frottee** für Kleider ..... Meter **jetzt 1.38 88**
- Bettbezüge** aus Satin, gestreift. .... **jetzt 6.95 5.95**
- Bettbezüge**, farbig, aus guten Stoffen. .... **jetzt 4.95**

- 1 Posten **schwere Futter-Hosen**, alle Größen **jetzt 2.95 2.50**
- 1 Posten **einfarbig Krepp**, doppeltbreit. ... Meter **jetzt 68**
- 1 Posten **Kinder-Schlupfhosen** ..... von **45** an
- 1 Posten **Damen-Schlupfhosen** ..... von **95** an
- 1 Posten **Drell-Handtücher** ..... **jetzt 48**
- 1 Posten **schwere Unterjacken** für Männer ..... **jetzt 1.95**
- 1 Posten **Beltsatin**, 140 cm Meter **jetzt 2.25 1.95 1.68 1.48**
- 1 Posten **Beltsatin**, 130 cm ..... Meter **jetzt 1.28**
- 1 Posten **rein Leinen-Drell-Hosen**, grau ..... **jetzt 3.95**
- 1 Posten **Herren-Anzüge**, zurückgesetzt **jetzt 49.50-19.50**
- 1 Posten **Herren-Paletots**, zurückgesetzt **jetzt 49.50-29.50**
- 1 Posten **H. Winter-Mäntel**, zurückgesetzt **jetzt 39.50-25.00**
- 1 Posten **Herren-Hosen** ..... **jetzt 7.95 5.95 4.95**

**Johannes Holst**

Markt 6 Lübeck Kohlmarkt 6

**Filiale Kücknitz**

**Evangelische 1928**

- Vorwärts-Abreißkalender mit vielen schönen Illustrationen in Kupferdruck: **2.00**
- Der illustrierte Neue Welt-Kalender **0.80**
- Das Taschenbuch der Arbeit mit Kalendarium und vielen wertvollen Textbeiträgen **0.75**

*Süßendruck*  
**Lübener Volksbote**  
Johannisstraße 46

In allen **Arbeiterkreisen** ist es seit **35 Jahren** bekannt, daß bei **Otto Albers** am Markt 4 und Kohlmarkt 10 **Berufs- und Arbeiterkleidung** besonders gut u. billig zu kaufen ist. Durch Großeinkauf mit ca. 300 angeschlossenen Geschäften wird die größte Leistungsfähigkeit erzielt.

**Damen- und Herren-Frisier-Räume:**  
**F. M. Bieninda**  
Engelswisch 52  
Spezialität: Bubikopf in Schnitt und Pflege

Nach Ausbildung im Kinderhospital Lübeck und Kinderkrankenhaus Magdeburg und nach 3 1/2-jähriger Tätigkeit als Kinderarzt in Weizenfels (S.) habe ich mich in **Lübeck, Königstraße 78 I** als **Facharzt für Kinderkrankheiten** niedergelassen.  
Sprechstunden 10-11, 3-5. Sonnabend nachmittags keine. **Telephon 29 598**  
**Dr. med. Fritz Wundt**

**Ledersohlen Otto Höpfner**  
Kraftige Arbeitsstiefel Untertrave 67 bei Schuppen 5

**Schuhwaren**  
solide, preiswert  
**F. Meyer, Hinterdamm 2**

Für nur **10 Pfennige**  
ca. 70 Seiten in geschmackvollem, farbigem Umschlag  
E. T. A. Hoffmann: Meister Martin der Kübler  
Th. Storm: Es waren zwei Königskinder  
Th. Storm: Immensee  
Gottfried Keller: Die arme Baronin  
Jeremias Gotthelf: Die drei Brüder  
Heinrich Smidt: Röschen vom Cliff  
N. Hawthorne: Dr. Heideggers Experiment  
N. Hawthorne: Die Tochter Rappaccinis

Für nur **20 Pfennige**  
Jugendbücher, ca. 80 Seiten  
Friedrich Gerstäcker: Der tote Chaussee-Einnehmer u. a.  
Adalbert Stiller: Das Heidedorf  
Ernst Schermer: Von Klaas, Schlanko Plautbauch und anderen Untieren  
Julius Havemann: Drei Märchen  
Heinrich Smidt: See-Geschichten  
Dr. Alfred Brehm: Land u. Leute zwischen den Stromschnellen des Nils

Für nur **40 Pfennige**  
ca. 200 Seiten stark  
Guy de Maupassant: Galante Geschichten  
Guy de Maupassant: Eine Abendgesellschaft und andere Erzählungen  
Buchhandlung **Lübecker Volksbote**  
Johannisstraße 46







**STADTHALLEN**  
Konzert- und Ballsäle  
Morgen Freitag  
**II. Humoristisches Kappenfest**  
mit Tanzeinlagen und Bockbier-Ausschank  
Die beiden Oberbayern  
**Hansl und Franzl**  
sorgen für Stimmung und Humor!  
Kappen und Lieder gratis!  
Eintritt frei!

**Thüringer- u. Sachsen-Verein Lübeck**  
Sonnabend, den 14. Januar, abends 8 Uhr.  
Im Konzerthaus Lübeck  
**2. Stiftungs-Fest**  
unter Mitwirkung der großen Stimmungskanonen  
Reich, Hühn, Klein, sowie Fred Clausnitzer und  
Herr Martin Wolf als Sänger.  
Große Kappenspolonaise  
und echt Thüringer Rostbratwürste.  
Herrenkarten 1.— Mk. Damenkarten 50 ¢

**Inventur-Ausverkauf** **Inventur-Ausverkauf**

**Gestatten Sie**  
daß wir Sie zu unserem  
**Inventur-Ausverkauf**  
einladen. Es bietet sich Ihnen diese Einkaufsgelegenheit nie wieder. Unser Lager besteht nur aus regulären Waren und haben wir während dieser Veranstaltung folgende Ermäßigungen festgesetzt, die sofort in Abzug gebracht werden

<b>Möbel</b> 10%	<b>Bekleidung</b> 20%	<b>Schuhe</b> 30%
---------------------	--------------------------	----------------------

**Siegfried Ittmann Lübeck**  
Breite Str. 33, I. Breite Str. 33, I.  
KEIN LADEN-LOKAL NUR ERSTE ETAGE

**Konsumverein**  
für Lübeck und Umgegend, e. G. m. b. H.

**Wahlberfammlungen**  
finden statt:

**Bezirk Burgtor**  
W. N. 8 u. 15  
Luisenstraße und Kockstraße  
am Donnerstag, dem 12. Januar 1928, abends  
7 1/2 Uhr in Luisenluft, Eichenburgstraße

**Bezirk Moisling**  
W. N. 9  
am Donnerstag, dem 12. Januar 1928, abends  
7 1/2 Uhr im Kaffeehaus Moisling

**Bezirk Siems**  
W. N. 30  
am Donnerstag, dem 12. Januar 1928, abends  
7 1/2 Uhr bei Schwarz, Herrenbrühe

**Bezirk Heimstätten**  
W. N. 50  
am Donnerstag, dem 12. Januar 1928, abends  
7 1/2 Uhr in Hohenliege

**Bez. Schwartau-Rensfeld**  
W. N. 4 u. 44  
am Donnerstag, dem 12. Januar 1928, abends  
7 1/2 Uhr bei Schulz, Rensfeld

**Bezirk Seereh**  
W. N. 21  
am Freitag, dem 13. Januar 1928, abends  
7 1/2 Uhr bei Corbts, Seereh

**Bezirk Marli**  
W. N. 3  
am Freitag, dem 13. Januar 1928, abends  
7 1/2 Uhr im Gesellschaftshaus Marli  
Marlistraße

**Bezirk Niendorf**  
W. N. 32  
am Freitag, dem 13. Januar 1928, abends  
7 1/2 Uhr bei v. Behrens, Niendorf

**Bezirk Yorkstraße**  
W. N. 39  
am Freitag, dem 13. Januar 1928, abends  
7 1/2 Uhr bei Hennings Wakenkrub,  
Augustenstraße

**Tagesordnung**  
in allen Verfammlungen:  
1. Geschäftsbericht und Aussprache  
2. Bericht der Vertreter und Erwahl  
Als Ausweis dient die Rückvergütungs-  
karte, die bei der Lokaleingang den Ver-  
tretern vorzugeben.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Vorstand

Gute und billige Ware finden Sie in meinem  
**Inventur-Ausverkauf**  
Mein Schaufenster zeigt Ihnen Einzelheiten  
Auf nicht im Preis herabgesetzte Waren 10 % Rabatt  
**H. HORNBOGEN**  
das bekannte und leistungsfähige Spezialgeschäft für  
**Strümpfe — Wolle — Westen — Unterzeuge**  
Königsstraße Nr. 71 bei der Huxstraße

**mein Inventur-Ausverkauf**  
vom 10. bis 23. Januar  
bringt große Preisermäßigungen in allen  
Abteilungen meiner umfangreichen Lager,  
ferner auf alle nicht herabgesetzte Ware  
**10 % Rabatt!**  
Beachten Sie bitte die bill. Preise in meinen Schaufenstern  
**J. H. Pein** Das Haus der  
guten Qualitäten!

**Werbt unablässig für eure Zeitung!**

**Groß. Inventur-Ausverkauf**  
auf Extra-Tischen  
Steingut Porzellan Glas  
Teller . . . 0.10 0.09 Teller, weiß . . . 0.85 0.25 Schale, groß . . . 0.85  
Oberlinsen, bunt . . . 0.08 Teller, Goldr. . . 0.60 0.40 Kuchenteller . . . 0.65  
Schalen, groß . . . 0.55 4 Paar Tassen . . . 1.00 Kompott-Teller . . . 0.10  
Schalen . . . 0.16 0.13 Tassen . . . 0.30 0.15 Satz 6 Stück . . . 1.65  
Becher, bunt . . . 0.15 Kaffeekanne . . . 1.10  
Auf alle regulären Hausstandssachen 10 Prozent Rabatt  
**Eduard Speck, Huxstraße 80/84**

**Luisenlust**  
Freitag: Großes Tanzkränzchen  
Eintritt und Tanz frei.

**Margarethenburg** Haltestelle der Linien 8 u. 9 Drägerwerk  
Morgen Freitag  
abends 8 1/2 Uhr  
**Gr. Preisskat**  
1. 2. u. 3. Preis je ein halbes Schwein

**Stadttheater Lübeck**  
Donnerstag, 20 Uhr:  
**Der Heger**  
Kriminalstück  
Ende 22.50 Uhr  
Freitag, 20 Uhr:  
**Ein Maskenball**  
(Oper)  
Freitag, 20 Uhr:  
**Kammerspiele: Ollapotrida**  
Komödie  
Für Jugendliche nicht geeignet.  
Sonnabend, 15.30 Uhr:  
**Suse Schmutzflint Abenteuer**  
(Kindervorstellung)  
Sonnabend, 20 Uhr:  
**Das Glöckchen der Eremiten**  
(Komische Oper)  
Zum letzten Male!  
Rosa-Fritquet: Tilt  
Lüssen als Gast a. A.  
Sonnabend, 20 Uhr:  
**Kammerspiele**  
**Frühlingserwachen**  
(Kindertagodie) Für Jugendliche nicht geeignet!  
Sonntag, 14.30 Uhr:  
**Der Rosenkavalier**  
(Fremden-Abonnement)  
Sonntag, 20 Uhr:  
**Der Heger**  
(Kriminalstück)

**Billige Bücher**  
Halblederbände  
auf holzfreiem Papier gedruckt, mit Goldschnitt  
Brachvogel: Friedemann Bach  
Scheffel: Ekkehard  
Hauff: Lichtenstein  
Meinhold: Die Bernsteinhexe  
Gobineau: Die Renaissance  
Immermann: Der Oberhof  
Turgenjew: Väter und Söhne  
Boccaccio: Dekameron  
Tolstoi: Kreutzer-Sonate  
Bulwer: Die letzten Tage von Pompeji  
Dostojewski: Der Spieler  
Alexis: Die Hosen des Herrn v. Bredow  
und viele andere . . . nur RM. 3.50  
In Ganzleinen  
Franz Blei: Liebesgeschichten  
des Orients . RM. 1.50  
E. T. A. Hoffmann: Phantastische  
Geschichten . RM. 2.40  
Buchhandlung Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 46

**Luisenlust**  
Sonnabend, den 14. Januar  
Erster Preis-Maskenball  
Um 10 Uhr: Erscheinen des neu-  
zugereisten chinesischen Prinzen  
**Ching-Yhung-Yhang** Eintritt frei!  
Ende morgens  
Große  
Überraschungen  
Geldpreise!

**Wahuna! Zentral-Hallen Wahuna!**  
Voranzeige  
Am Sonnabend, dem 21. Januar  
1. gr. Volksmasterade Humor  
Stimmung

**Gasthof zum weißen Schwan**  
Schlutup  
Sonnabend, den 14. Januar, abends 8 Uhr  
**Gr. Preisskat**  
und Verknochen von Rauchfleisch usw.  
1. Preis: 1 Doppelpony  
2. Preis: 1 Kalb mit Schein  
3. Preis: 1 Zugänger  
4. Preis: 3 Rasse-Hühner  
5. Preis: 4 Tauben  
6. Preis: 3 Kaninchen  
Es ladet freudlichst ein  
H. Bruhn

**Kolosseum**  
Heute  
**2. gr. Bockbierfest**  
Leiter: Hans Hansen  
Sulanke-Tanzsportkapelle Stimmung  
Mützen und Lieder gratis!  
**Weißer Hirsch**  
Sonntag  
**Gr. Bockbierfest**  
Für Stimmung sorgt Onkel Karl  
Anfang 7 Uhr  
Hermann Schultz

**Spiellarten**  
gut und billig  
Buchhandlung  
Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 46

**Zigaretten Zigarren**  
C. Wittfoot  
Ob. Huxstr. 18.

Gemäß § 133a des  
Genossenschafts-Gesetzes  
hat sich die  
Ehrentgenossenschaft,  
Vorschuss- und Kredit-  
verein zu Lübeck, e. G.  
m. b. H., Breite Str. 33,  
am 21. Dezember 1927 mit  
der untenstehenden Ge-  
nosenschaft vermindert.  
Ermöglichter der  
Ehrentgenossenschaft wer-  
den hierdurch aufgelöst,  
dies ihre Angelegenheiten  
unverzüglich anzumelden.  
Konsumverein  
zu Lübeck und Um-  
gebung, e. G. m. b. H.

Empfehle mein  
reichhaltiges  
Papier in  
Staubuhren  
Salonuhren  
Kamenuhren  
Tisch- und  
Wanduhren  
Lafituhren  
mit nur erstklassigen  
Werken und Gehäusen  
**Aug. Büttner**  
Uhrmachermeister  
32 Hülfsstraße 32  
Besichtigen Sie zwanglos  
mein Lager

Patent-  
Matrassen  
Polster-  
Auflagen  
Matratzen-  
Mühke  
Untere  
Hundesfr. 54  
Lübecker Stahl-  
feder-Matrassen-  
Fabrik

An unsere  
Interessenten  
Anzeigen  
von größerem Umfange  
bitten wir  
einen Tag vor  
dem Erscheinen  
aufzugeben, weil andern-  
falls keine Gewähr für  
Aufnahme gegeben wer-  
den kann.  
Kleine Anzeigen  
erbitten wir spätestens  
bis 10 Uhr vorm.  
Anzeigen-Abteilung  
Lübecker Volksbote  
Johannisstr. 46

# Der Andrang

zu unserem Inventur-Ausverkauf war wie zu er-  
warten riesengroß u. bestätigt unsere außerordent-  
liche Preiswürdigkeit. Dank der übersichtlichen  
Auslage unserer Qualitätswaren und der umfang-  
reichen Vorkehrungen in der Organisation des Ver-  
kaufs konnten dennoch alle Käufer prompt bedient  
werden. Trotz des überwältigenden Andranges sind  
die Warenbestände nicht erschöpft, sondern noch

# ganz gewaltig

groß. Wir haben die wie vor der Sonne geschmol-  
zenen Warenberge aus den bereitstehenden Reser-  
ven hochwertiger Waren aufgefüllt. Deshalb winken  
auch den Käufern der nächsten Tage unter unserm  
Motto: „Runter mit den Preisen, Raus mit der Ware“  
die größten Vorteile. Darum alle zu Karstadt, denn  
so eine günstige Gelegenheit, wie unser Inventur-  
Ausverkauf sie bietet, kehrt so bald nicht wieder.

# KARSTADT

Beachten Sie unsere morgige Anzeige.

In meinem  
Inventur-Ausverkauf  
bieten sich Ihnen  
große Vorteile  
Auf reguläre Ware  
10% Rabatt  
Walter  
**Griephan**  
Karlstr. 74

Jeden Freitag von  
bis 7 Uhr  
**Gimerbier**  
H. Bade.

Republikantisches  
**Viederbuch**  
Eine Sammlung  
von ersten und  
weiteren Vieder-  
texten für vater-  
ländische Feiern u.  
kameradschaftliche  
Versammlungen,  
die unter den  
Farben  
Schwarz-Rot-Gold  
haltigen.  
Preis 30 Pfennig  
mit Noten 70 Pf.  
Buchhandlung  
Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 46  
**Wenzel**  
Berderstraße 18

Kinder-Bettstellen  
weiß, mit Gitter,  
von 14,- bis 65,-  
Größe Bettstellen  
von 11,75 bis 75,-  
**Georg Meier**  
Untertrave 111/112  
1. Stock, tern Laden,  
h. d. Holtenstr.

**Leiter**  
im Ausschritt  
**Schulwaren**  
aller Art billig.  
Weyr. Beckmann  
Kerkerstraße 3

Verkaufen Sie Ihre  
**Felle**  
an das Pelzhaus  
Friedrich Zimmermann  
Königsstraße 24  
Ecke Pfaffenstraße.  
Ich zahle hohe Preise,  
da ich Selbster-  
braucher bin.

## Öffentliche Versteigerung

am Freitag, dem 13. d. Mts., vorm. 9 Uhr  
in der Versteigerungshalle des Gerichtshauses  
über:  
1 Salon, 1 elektr. Piano, Flügel, halb-  
Klavier, Klubs- u. and. Sofa, versch. Sessel,  
Stühle, Chaiselongue, Schreib-, Schreib-  
maschinen, Filz, Näh-, Klapp-, Weiss-, Laden-  
u. and. Tische, Geld- u. Warenschrank, Schreib-  
maschinen, Schrankgrammophon, Herrenfahr-  
rad, Federmilchwagen, versch. Pumpen, 1  
Wedder, Kupferdrahtgewebe, Feldschmieden,  
versch. Eßbesteck u. Bowle, Kristallkaraffe,  
Bürstengarnitur, Kaffeesevice, Silberpotat,  
Salatigale, Metalllöffel, versch. Gabeln, 1  
Besteckkasten m. versch. Messern, Gabeln u.  
Löffel, div. Schmuckstücken, Pelz-, Herren- u.  
Damenmäntel, Schuhe, 1 Partie geräucherter  
Wurst u. a. m.  
Die Gerichtsvollzieher

## Inventur-Ausverkauf

ZU GANZ BEDEUTEND  
HERABGESETZTEN PREISEN

Pelzwaren, Hüte, Mützen

**Eduard Hirsekorn**  
SANDSTRASSE 20

Nicht zu überbieten  
ist meine Leistung im

## Inventur-Ausverkauf

- Einige Beispiele meiner Sonderangebote:
- Hausfrauentuch „Treffer“ 20% Rabatt  
80 cm, 10 Sorten, Ia Qualitäten  
statt 1.05 . . . . . 85
  - 1 Posten Steppdecken 30% Rabatt  
statt 28.50 . . . . . 16.50
  - 1 Posten Vorhangleinen 40% Rabatt  
110 cm breit  
statt 3.00 . . . . . 1.80
  - 1 Posten Oberhemden 50% Rabatt  
statt 6.50 . . . . . 3.25

Nützen Sie Ihren Vorteil aus,  
so lange der Vorrat reicht!

Sonderangebote in allen Abteilungen  
10% Rabatt auf alle regulären Waren!

Wäsche- und Aussteuerhaus  
**Hermann Libnau**  
Schwarzfauer Allee 53/55 Fernspr. 27 413

## inventur-Ausverkauf

Große Partie Oberhemden farbig und weiß, in 5.50  
gut. Qual. 7.50 6.50  
Große Partie Krawatten sehr vorteilhaft . . . von 75 an  
Unferzeuge, Socken, Strickjacken, Hüte, Leder-  
und Stoff-Handschuhe, Damen-Strümpfe, Schals

Spezialgeschäft **WALLER** Breite Straße 60